



Mit freundlicher Unterstützung
unseres Hauptsponsors

BERLIN
RECYCLING
Gebt alles!



SCC BERLIN Volleyball

SaisonMagazin 2008/09



Gebt alles!
Dieser Satz gehört uns!



BERLIN
RECYCLING



Inhaltsverzeichnis

■ Volle Kraft voraus! – Ein Vorwort von Kaweh Niroomand	4
■ Wünsche an das SCC-Team 08/09 – Grußworte aus Politik & Sport	5
■ Saisontermine – Bundesliga, Pokal, Europacup	6 / 7
■ Tickets – Preise und Vorverkauf	9
■ Von Marzahn nach Peking – Marcus Böhme bei den Olympischen Spielen 2008	10
■ Das SCC-Team 2008/2009 – Spieler, Trainer, Medizin/Physio, Management, Nachwuchs	ab Seite 11
* Zuspiel – Jaroslav Skach und Christoph Schwarz	13
* Außenangriff – Dirk Westphal und Jiri Popelka	15
* Außenangriff – Mark Dodds und Christoph Eichbaum	17
* Diagonalangriff – Aleksandar Spirovski und Sebastian Fuchs	19
* Mittelblock – Marcus Böhme und Jaromir Zachrich	21
* Mittelblock und Libero – Felix Fischer und Martin Krystof	25
* Aus Charlottenburg für Berlin – Teamposter 08/09	22 / 23
* Trainer – „Zeigen, was in uns steckt ...“ Ein Interview mit Michael Warm	28 / 29
* Medizin/Physio – „Ein gutes Team um das Team ...“ Ein Interview mit PD Dr. Oliver Miltner	30 / 31
* Management – „Auf einem guten Weg ...“ Ein Interview mit Günter Trotz und Matthias Klee	32 / 33
* Nachwuchs – „Arbeit an der Zukunft des Vereins ...“ Ein Interview mit Frank Bachmann und Stefan Benderoth	34 / 35
■ „Ein Teil der Familie ...“ – Ein Interview mit Melanie Löbe und Bernd Kunze	36 / 37
■ „Dieser Stimmung kann man sich nicht entziehen ...“ – Ein Interview mit Günter Herith, Jürgen Schroer und Bernd Paul	38 / 39
■ „Mit Leidenschaft und Tatkraft ...“ – Ein Interview mit Rainer Kröger	40 / 41
■ „Ein herzliches Dankeschön ...“ – Die Sponsoren und Förderer des SCC	42

Herausgeber:

SCC Volleyball Spielbetriebsgesellschaft mbH
Sportforum Berlin,
Weißenseer Weg 53, 13053 Berlin

Redaktion: Matthias Klee, Jonas Meister
Druck: primeline werbemedien gmbh

Fotos:

Teamposter und alle Portraitfotos (Mannschaft, Trainer, Medizin, Management, Nachwuchs) von Ingo Kuzia, Berlin.
Alle Portraitfotos (Grußworte, Ehrenamt, Fanclub, Sponsor) und alle Fotos auf den Seiten 34/35 von privat. Umschlagbilder und alle weiteren Fotos von Eckhard Herfet, Berlin.

Volle Kraft voraus!

EIN VORWORT VON

KAWEH NIROOMAND

Mit Stolz und Zufriedenheit können wir auf das abgelaufene Spieljahr zurückblicken. In der Bundesliga erreichten wir nach mehrjähriger Absenz die Play-Off-Finalserie und feierten mit der Vizemeisterschaft den größten Vereinserfolg seit dem Titelgewinn 2004. In Pokal und Europacup gelang unserem Team der Sprung ins Halbfinale bzw. Achtelfinale. Aber nicht nur aus sportlicher Sicht darf die vergangene Saison als Erfolg gewertet werden. Auch was die Wahrnehmung des SCC in der Öffentlichkeit betrifft, sind wir einen weiteren Schritt voran gekommen, denn noch nie fanden so viele Zuschauer den Weg in die Sömmerringhalle.

Allerdings gibt es für uns keinen Grund, sich auf diesen Lorbeeren auszuruhen. Vielmehr galt es, während der Sommerpause den Blick auf die zukünftigen Herausforderungen zu richten, um die erfolgreiche Entwicklung unseres Vereins auch in der Saison 2008/2009 konsequent fortzusetzen. Im sportlichen Bereich war es unser Ziel, den Kern der Mannschaft zusammen zu halten und mit gleichwertigen Spielern zu ergänzen. Dabei war es uns sehr wichtig, wieder eine ausgewogene Mischung aus jungen, ehrgeizigen Talenten und erfahrenen, gestandenen Spielerpersönlichkeiten zu finden. Mit Jaroslav Skach, Aleksandar Spirovski, Felix Fischer, Marcus Böhme, Mark Dodds und Dirk Westphal wird die „Stamm-Sechs“ des Vorjahres auch weiterhin das SCC-Trikot tragen. Die Neuzügänge Jiri Popelka, Martin Krystof, Christoph Eichbaum, Jaromir Zachrich, Sebastian Fuchs und Christoph Schwarz sollen wichtige Impulse geben und den Konkurrenzkampf um die Stammpätze neu entfachen.

Auch außerhalb des Spielfeldes standen und stehen wir vor großen Aufgaben. Berlin hat sich inzwischen



zur führenden Sportmetropole Deutschlands entwickelt. Über 150 Berliner Mannschaften starten in den Bundesligen unterschiedlichster Sportarten und kämpfen um die Gunst von Mitgliedern, Zuschauern, Sponsoren und Medien. Dieser Entwicklung müssen und werden wir uns stellen.

Um ein größeres Publikum anzusprechen und ein erhöhtes Medieninteresse hervorzurufen, werden wir erstmals einige Heimspiele in der Max-Schmeling-Halle austragen. Darüber hinaus werden wir die Betreuung und den Service für unsere Sponsoren und Förderer intensivieren, weil deren großzügige Unterstützung die Voraussetzung ist, um auch zukünftig auf einem hohen professionellen Niveau arbeiten zu können. Eine weitere wichtige Initiative starten wir im Nachwuchsbereich, in dem wir neben unserem traditionellen Standort in Marzahn ein zusätzliches Kinder- und Jugendzentrum im Westteil der Stadt gründen werden.

Mit all diesen Maßnahmen wollen wir unserer Verantwortung als Berlins führender Volleyballclub gerecht werden und dafür sorgen, dass Volleyball auch in Zukunft zu den wichtigsten Mannschafts- und Ballsportarten der Hauptstadt gezählt wird. Ich bin überzeugt, dass wir diese große Herausforderung mit unseren treuen Sponsoren, Förderern, Ehrenamtlichen, Mitgliedern, Zuschauern und Fans im Rücken bewältigen werden und freue mich gemeinsam mit Ihnen und Euch auf eine neue Saison voller großartiger Volleyballmomente.

Kaweh Niroomand

Manager des SCC BERLIN Volleyball

Ich wünsche den Volleyballern des SCC BERLIN für die Saison 2008/2009 ...



... dass nach dem Vizemeistertitel in der letzten Saison nun der Sprung aufs oberste Treppchen gelingt und natürlich auch viel Erfolg auf dem internationalen Parkett.

Klaus Wowereit, Regierender Bürgermeister von Berlin



... dass sie den ohnehin kaum noch messbaren Leistungsunterschied zum Top-Team aus Friedrichshafen weiterhin verringern und vielleicht sogar den überfälligen Wachwechsel einläuteten. Ich bleibe dabei, denn jetzt geht's loooos!

*Rüdiger Otto,
Präsidiumsmitglied SCC Berlin*



... viel Erfolg, keine Verletzungen und den Zuschauerinnen und Zuschauern spannende Spiele.

*Monika Thiemer,
Bezirksbürgermeisterin von
Charlottenburg-Wilmersdorf*



... all das, was sie sich vorgenommen haben. Vor allem, dass sie sich in der umkämpften Sportstadt Berlin weiterhin behaupten können und in Liga, Pokal sowie Europacup erneut Akzente setzen werden.

*Werner von Moltke, Präsident
Deutscher Volleyball Verband*



... dass sich ihre Erfolge auch in der kommenden Saison weiter stabilisieren und sie diese sogar noch ausbauen können. Berlin ist und bleibt eine Volleyball-Stadt, denn bei den Berlinern hat der SCC Schlag!

*Peter Hanisch, Präsident
Landessportbund Berlin*



... viele spannende und gute Spiele, vor großer und begeisterter Kulisse. Ich drücke beide Daumen für eine erfolgreiche Vertretung der DVL im europäischen Wettbewerb.

*Michael Evers, Vorsitzender
Deutsche Volleyball Liga*



Bundesliga 08/09

Normalrunde

Spieltag	H/A	Datum	Tag	Uhrzeit	Gegner
1. Spieltag	H	01.10.2008	Mi	20.15	TV Rottenburg
2. Spieltag	A	05.10.2008	So	16.00	VC Olympia Berlin
4. Spieltag	A	18.10.2008	Sa	19.30	VfB Friedrichshafen
5. Spieltag	H	26.10.2008	So	16.00	TSV Giesen/Hildesheim
6. Spieltag	H	02.11.2008	So	15.00	Moerser SC
7. Spieltag	A	09.11.2008	So	16.00	Generali Haching
8. Spieltag	H	18.11.2008	Di	20.15	Evivo Düren
9. Spieltag	A	21.11.2008	Fr	19.00	VC Leipzig
10. Spieltag	H	03.12.2008	Mi	19.00	SG Eltmann
11. Spieltag	A	07.12.2008	So	15.00	Netzhoppers KW
12. Spieltag	H	21.12.2008	So	16.00	VC Dürrenberg/Spg.
13. Spieltag	A	27.12.2008	Sa	19.00	Wuppertal Titans
14. Spieltag	A	10.01.2009	Sa	20.00	TV Rottenburg
15. Spieltag	H	18.01.2009	So	16.00	VC Olympia Berlin
17. Spieltag	H	01.02.2009	So	15.00	VfB Friedrichshafen
18. Spieltag	A	04.02.2009	Mi	20.00	TSV Giesen/Hildesheim
19. Spieltag	A	07.02.2009	Sa	19.30	Moerser SC
20. Spieltag	H	15.02.2009	So	16.00	Generali Haching
21. Spieltag	A	24.02.2009	Di	20.15	Evivo Düren
22. Spieltag	H	01.03.2009	So	16.00	VC Leipzig
23. Spieltag	A	14.03.2009	Sa	19.30	SG Eltmann
24. Spieltag	H	18.03.2009	Mi	19.00	Netzhoppers KW
25. Spieltag	A	24.03.2009	Di	20.15	VC Bad Dürenberg/Spg.
26. Spieltag	H	28.03.2009	Sa	19.30	Wuppertal Titans

Alle Gelb markierten Heimspiele finden statt in der Sporthalle Charlottenburg
Sömmerringstraße 29, 10589 Berlin

(U-Bhf. Mierendorffplatz)

Terminänderungen wegen TV-Übertragung oder aus anderen wichtigen Gründen sind möglich.

Alle Blau markierten Heimspiele finden statt in der Max-Schmeling-Halle
Falkplatz 1, 10437 Berlin
(U-Bhf. Schönhauser Allee)

Play-off-Runde

Spiel	Datum	Tag	Spiel	Datum	Tag
1. Viertelfinale	04./05./06.04.09	Sa/So/Mo	1. Finale	25./26./27.04.09	Sa/So/Mo
2. Viertelfinale	07./08./09.04.09	Di/Mi/Do	2. Finale	28./29./30.04.09	Di/Mi/Do
3. Viertelfinale	11./12./13.04.09	Sa/So/Mo	3. Finale	02./03./04.05.09	Sa/So/Mo
1. Halbfinale	14./15./16.04.09	Di/Mi/Do	4. Finale	05./06./07.05.09	Di/Mi/Do
2. Halbfinale	18./19./20.04.09	Sa/So/Mo	5. Finale	09./10./11.05.09	Sa/So/Mo
3. Halbfinale	21./22./23.04.09	Di/Mi/Do			

Die Austragungsorte der Play-off-Spiele werden rechtzeitig bekannt gegeben.



DVV-Pokal 08/09

Runde	H/A	Datum	Tag	Uhrzeit	Gegner
Achtelfinale	A	29./30.11.2008	Sa/So		Regionalpokalsieger Südwest/Ost
Viertelfinale		13./14.12.2008	Sa/So		
Halbfinale		30.12.2008	Di		
Finale		07./08.03.2009	Sa/So		

Das Pokalfinale findet auch in dieser Saison wieder im Gerry-Weber-Stadion in Halle/Westfalen statt.



CEV-Cup 08/09

Runde	H/A	Datum	Tag	Uhrzeit	Gegner
1. Runde (H)	H	05.11.2008	Mi	19:00	GC Lamia Griechenland
1. Runde (R)	A	11./12./13.11.2008	Di/Mi/Do		
Achtelfinale (H)		09./10./11.12.2008	Di/Mi/Do		
Achtelfinale (R)		16./17./18.12.2008	Di/Mi/Do		
Viertelfinale (H)		13./14./15.01.2009	Di/Mi/Do		
Viertelfinale (R)		20./21.01.2009	Di/Mi		
Challenge Round (H)		10./11./12.02.2009	Di/Mi/Do		
Challenge Round (R)		17./18./19.02.2009	Di/Mi/Do		
Final Four		21. + 22.03.2009	Sa/So		

Sollte der SCC BERLIN in der 1. Runde des CEV-Cups ausscheiden, nimmt die Mannschaft ab der 3. Runde im Challenge-Cup teil.



Challenge-Cup 08/09

Runde	H/A	Datum	Tag	Uhrzeit	Gegner
3. Runde (H)		09./10./11.12.2008	Di/Mi/Do		
3. Runde (R)		16./17./18.12.2008	Di/Mi/Do		
Achtelfinale (H)		13./14./15.01.2009	Di/Mi/Do		
Achtelfinale (R)		20./21./22.01.2009	Di/Mi/Do		
Viertelfinale (H)		10./11./12.02.2009	Di/Mi/Do		
Viertelfinale (R)		17./18./19.02.2009	Di/Mi/Do		
Final Four		21. + 22.03.2009	Sa/So		



sound mind
sound body



DIE NEUE ASICS-TEAMLINE.

Für Mannschaften, die ihren Teamgeist deutlich zeigen wollen, gibt es unsere Team-Multisport-Linie. Sie steht für ein umfangreiches Textil-Programm in unterschiedlichen Grundfarben und mit verschiedenen Produkten – vom Training-Suit über Tops und Pants bis zu den Socken. Alles entsprechend ausgestattet für das Spiel auf hohem Niveau:

„Slim-Fit-Schnitt für optimale Passform“

„DuoTech-Warm-Doppelfunktion für hohe Atmungsaktivität und effektive Kühlung“

„ausgewählte Markenfasern für hohe Strapazierfähigkeit und lange Haltbarkeit“

Mehr dazu unter:
asics.de

asics

Eintrittspreise

	Standard	Ermäßigt
Tageskarte für Bundesliga Normalrunde / DVV-Pokal	8,00 Euro	5,00 Euro
Tageskarte für Bundesliga Play-off / Europacup	10,00 Euro	6,00 Euro
Saisonkarte für alle Heimspiele 2008/2009 (Bundesliga Normalrunde + Play-off / DVV-Pokal / Europacup)	80,00 Euro	50,00 Euro
Auch in der Saison 2008/09 macht der SCC den Mitgliedsvereinen des Volleyball Verbandes Berlin (VVB), des Brandenburgischen Volleyball Verbandes (BVV), des Freizeitvolleyball Berlin e.V. (FVB) sowie den Betriebssportgemeinschaften der Fachvereinigung Volleyball Berlin (FVVB) ein spezielles Saisonkarten-Angebot. Um detaillierte Informationen zu erhalten, wenden Sie sich bitte an info@scc-volleyball.de		

Einfacher . . . Schneller . . . Preiswerter

Das sind die Schlagworte des neuen SCC-Ticketsystems. Damit die Zuschauer und Fans in Zukunft noch bequemer und günstiger an die Heimspieltickets kommen können, hat der SCC den Ticketverkauf neu strukturiert. Zukünftig gilt: mehr Vorverkaufswege, keine Vorverkaufsgebühren!!!

Drucken Sie sich Ihr Ticket zu Hause direkt aus, lassen Sie es sich per Post zusenden oder suchen Sie eine der zahlreichen Vorverkaufsstellen auf. Und das alles zum gleichen Ticketpreis wie an der Abendkasse! Im Vorverkauf können die Eintrittskarten für die Heimspiele des SCC BERLIN Volleyball auf folgenden Wegen erworben werden ...



Kartenvorverkauf

ONLINE: auf www.scc-volleyball.de

TELEFONISCH: unter 0180 5 288 244 (EUR 0,14 / Min DTAG)

PERSÖNLICH: bei **Volleysports, Richard-Wagner-Str. 50, 10585 Berlin**
sowie bei mehr als 500 Vorverkaufsstellen und Vertriebspartnern

Neben Marcus Böhme (Nr.8) standen mit Frank Dehne (Nr.11), Björn Andrae (Nr.5), Stefan Hübner (Nr.9) und Robert Kromm (Nr.14) noch vier weitere Ex-SCC-Spieler im Aufgebot der DVV-Auswahl. Foto: FIVB, Hintergrundfoto: © Mike Alter/Fotolia.com

Von Marzahn nach Peking

MARCUS BÖHME BEI DEN OLYMPISCHEN SPIELEN 2008

Es ist der Traum eines jeden jungen Sportlers: die Teilnahme an den Olympischen Spielen. Für Marcus Böhme vom SCC ist dieser Traum wahr geworden! Unser 2,11m-Riese gehörte zum Kreis der zwölf Spieler, die in Peking die deutschen Volleyballfarben vertreten durften.

Dabei verlief die abgelaufene Saison für „Gigante“, wie er von seinen Teamkollegen gerufen wird, keineswegs geradlinig auf das größte sportliche Ereignis der Welt zu. Zuerst ein Sensationsspiel gegen den VfB Friedrichshafen als punktbestler Spieler, dann die Berufung in die A-Nationalmannschaft im Herbst, wo er sich während eines Trainingslagers den Fuß brach. Zum ersten Mal in seiner Karriere hatte der Mittelblocker eine richtige Verletzung. Für fast drei Monate war er in der Hand unseres SCC-Medizinteams, das perfekte Arbeit leistete – viel Zeit zum Nachdenken und fast drei Monate nicht am Ball. Als er wieder kam dauerte es noch einige Zeit, erst in den Play-offs kam die alte Form langsam zurück.

Doch dann ging es Schlag auf Schlag: erst die historische Olympia-Qualifikation in Düsseldorf – immerhin waren die deutschen Männer seit 36 Jahren nicht mehr bei den Wettkämpfen unter den fünf Ringen vertreten –, dann die Einladung zum Vorbereitungslehrgang und schließlich die offizielle Nominierung für Peking. „Ich bin schon stolz, als Jüngster im Team bei diesem wichtigsten aller Turniere dabei sein zu dürfen. Außerdem freut es mich natürlich, dass somit auch der SCC in Peking vertreten sein wird“, kommentierte der gebürtige Berliner damals die freudige Nachricht.

Die Erwähnung seines Heimatvereins dürfte mehr als ein Standardkommentar gewesen sein, denn Marcus steht musterhaft für das Konzept des SCC, junge Talente im eigenen Nachwuchszentrum zu sichten, sie auszubilden und dann über den VC Olympia in die eigene Bundesligamannschaft zu integrieren. Hier entwickelte er sich während der letzten drei Jahre zum Leistungsträger und Nationalspieler.

In Peking gelang ihm mit der deutschen Mannschaft leider nur ein Sieg bei vier Niederlagen, was am Ende Platz neun bedeutete. Doch Marcus zeigte sich keineswegs enttäuscht, sondern lebte das olympische Motto „Dabei sein ist alles!“ und zeigte sich nach seiner Rückkehr sichtlich beeindruckt: „Alle meine Erwartungen wurden weit übertroffen. Die Eröffnungsfeier, das Olympische Dorf, die Wettkämpfe – alles war einfach gigantisch!“



Auch unsere Hallensprecher Karsten Holland und Jörg Günzel erlebten als Moderatoren des „Champions Club 2008“ die olympische Atmosphäre in Peking. Robert Fekl, das dritte Mitglied unseres Hallensprecherteams, machte indes als Moderator von „Smart Beach Tour - Das Magazin“ im Deutschen Sport Fernsehen auf sich aufmerksam. Foto: privat



SCC-TEAM 2008/09



Spieler ***ab Seite 13***

Trainer ***Seite 28/29***

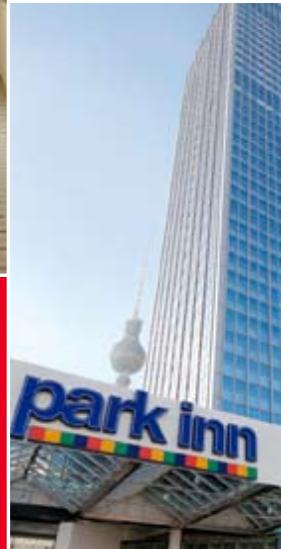
Medizin/Physio ***Seite 30/31***

Management ***Seite 32/33***

Nachwuchs ***Seite 34/35***

park inn

Berlin-Alexanderplatz



Genuss auf
höchstem
Niveau



Park Inn Berlin-Alexanderplatz
Alexanderplatz 7 • 10178 Berlin
Telefon: +49 30 2389-0

berlin.hotel@rezidorparkinn.com
www.berlin.parkinn.de

www.spagos.de



Als Kapitän bist Du DER Führungsspieler.

Welche Aufgaben kommen jetzt auch speziell auf Dich zu, wenn man die vielen Neuzugänge sieht?

Was kann dieses neue SCC-Team aus Deiner Sicht in der kommenden Saison erreichen?

„Die Situation ist ein bisschen anders als die Jahre zuvor, weil ich die neuen Spieler bereits kenne. Deswegen kann ich von Beginn an darauf achten, dass sie schnell ihren Platz in der Mannschaft finden und sich wohl fühlen. Speziell ist nur, dass ich zum ersten Mal in meiner Auslandskarriere mit zwei Landsleuten zusammen spielen werde! Für beide ist es die erste Saison in Deutschland und für Martin ist Berlin sogar die erste Station außerhalb Tschechiens.“

5

Jaroslav Skach

Position: Zuspiel

geboren am: 27.06.1975

beim SCC seit: 2003

Meiner Meinung nach sind alle Neuzugänge eine Verstärkung für uns. Unser gemeinsames Ziel muss es sein, Friedrichshafen noch mehr als im letzten Jahr zu fordern. Wenn wir wie in der letzten Saison einen starken Teamgeist entwickeln und alle gesund bleiben, sollten wir das Potential dazu besitzen. Darüber hinaus ist es mein persönlicher Traum, dass wir mit dem SCC erstmals den Sprung ins Pokalfinale nach Halle/Westfalen schaffen!“



Du hast in der letzten Saison für die Hamburg Cowboys gespielt, die zum Saisonende leider absteigen mussten. Jetzt wechselst Du zum Deutschen Vizemeister. Was hat Dich zu diesem Schritt bewogen? Und welche Chancen siehst Du, Dich in die Stammformation zu spielen?

„Ich bin von den Hamburg Cowboys zum SCC BERLIN gewechselt, weil ich zu einem renommierten Verein in der 1. Bundesliga gehen wollte. Sowohl das professionelle Umfeld, als auch ein guter Trainer und das hohe Trainingsniveau waren dabei die ausschlaggebenden Faktoren. In Berlin sehe ich die

10

Christoph Schwarz

Position: Zuspiel

geboren am: 08.09.1986

beim SCC seit: 2008

besten Chancen, mich schnell weiterzuentwickeln und eine Menge Erfahrungen zusammenzutragen. Mit einer guten Trainingsleistung und guten Vorstellungen während meiner Einsatzzeiten, die mir der Trainer hoffentlich geben wird, möchte ich mich für höhere Aufgaben anbieten.“



Charlottenburg 
vom Feinsten

Made in Berlin





In diesem Jahr wechseln gleich sechs neue Spieler zum SCC. Die meisten davon sind neu in der Hauptstadt. Welche Tipps kannst Du ihnen als waschechter Berliner geben? Und was bedeutet es für Dich, auch weiterhin in Deiner Heimatstadt zu spielen?

„Berlin ist eine tolle Stadt, in der man viel erleben kann. Ich denke, der wichtigste Tipp für die Neuen ist, sich nicht durch die rauhe und schroffe Art der Berliner abschrecken zu lassen. Wenn man weiß damit umzugehen, wird vieles einfacher.“



**8
Dirk Westphal**

**Position: Außenangriff
geboren am: 31.01.1986
beim SCC seit: 2005**

Ich persönlich freue mich, wieder in Berlin zu spielen. Ich denke, wir sind diese Saison stärker besetzt sind als die letzten Jahre und das macht Lust auf mehr. Wir können dieses Jahr voll angreifen und wer weiß, vielleicht können wir ja was richtig Großes erreichen. Ich denke, unsere Fans dürfen sich auf eine aufregende und unterhaltsame Spielzeit freuen.“



Du hast in den letzten Jahren bereits für zahlreiche europäische Spitzenclübs gespielt. Was sind für Dich die wichtigsten Erfahrungen, die Du nun mit nach Berlin nimmst?

„Für mich war es sehr wichtig, auch außerhalb meiner Heimat zu spielen. Man lernt verschiedene Spielweisen und Mentalitäten kennen. Natürlich lernt man auch einiges über Land und Leute. Es ist sehr interessant zu sehen, wie verschieden Länder sein können.“



**2
Jiri Popelka**

**Position: Außenangriff
geboren am: 11.05.1977
beim SCC seit: 2008**

All dies nehme ich mit nach Berlin. Ich freue mich natürlich riesig auf diese neue Aufgabe, denn der SCC hat ein starkes Team und europaweit einen guten Ruf. Das ist das Wichtigste für mich und wenn dann auch meine Leistungen stimmen, dann werde ich hier sicherlich sehr glücklich sein.“

WIR VOM SCC SIND FANS VOM

Luis

Bayrische Schmankerl



Die kulinarische bayrische Vertretung in Berlin

Genießen Sie im rustikalen, gemütlichen Ambiente
ein kühles Bier oder ein leckeres Essen.

Das Luis verführt Ihren Gaumen mit raffiniert servierten bayrischen Tapas,
deftigen Hauptgerichten, Saisonspezialitäten und vieles mehr!

Täglich ab 17 Uhr und Sonntag ab 12 Uhr

Telefon: (030) 80 49 73 60 – Wundtstr. 9 – 14059 Berlin – www.luis-berlin.de



3

Mark Dodds

Im SCC-Team bist Du der Spieler, der am weitesten von seiner Heimat entfernt lebt. Ab September gehst Du in Deine zweite Saison beim SCC. Wie gut hast Du Dich in Berlin eingelebt und was gefällt Dir besonders an der Hauptstadt?

„Es dauerte nicht lange, bis ich mich in Berlin eingelebt hatte. Das gesamte SCC-Team, vom Management bis zum Trainerstab, hat einen klasse Job gemacht und mich sofort in die Mannschaft integriert. Sie haben mir die Stadt gezeigt und mir bei vielen Dingen geholfen.“

**Position: Außenangriff
geboren am: 19.06.1983
beim SCC seit: 2007**

Deshalb habe ich auch niemals Heimweh gehabt. An Berlin mag ich vor allem die Geschichte, weil sie einfach interessant ist und es viel zu lernen gibt. Außerdem kann man so viel sehen und erleben. Ich habe einfach eine super Zeit hier. Darum freue ich mich auf eine neue, tolle Volleyballaison.“



7

Christoph Eichbaum

Nach drei Jahren kehrst Du zurück zum SCC. Hier bist Du zwei Mal Deutscher Meister geworden. Glaubst Du, dass wir in der neuen Saison an diese großartigen Erfolge anknüpfen können?

„Obwohl ich mich bei den Netzhoppers sehr wohl gefühlt habe, ist mir die Entscheidung zurück zum SCC zu wechseln, nicht schwer gefallen. Der Volleyball beim SCC BERLIN ist mittlerweile geprägt von perfekten Rahmenbedingungen. Wir haben ein sehr konkurrenzfähiges Team, sowie eine enorme Zuschauerunterstützung. Die Mannschaft besteht nicht einfach nur aus Spielern und Trainern, deren Arbeit ich sportlich sehr schätze.“

**Position: Außenangriff
geboren am: 12.04.1982
beim SCC seit: 2008**

Sondern größtenteils auch aus Kollegen, die seit Jahren meine Freunde sind. Deswegen fühle ich mich schon jetzt wieder richtig „zu Hause“. Im Gegensatz zu 2003 und 2004 hat sich das Gesicht der Mannschaft stark verändert. Ich bin zuversichtlich, dass dieses Team in der Lage ist, wieder Titel nach Berlin zu holen. Besonders im Auge habe ich da den DVV-Pokal. Denn der fehlt mir noch in meiner Sammlung!“

Erfolg im Sport braucht **Sicherheit...**

...und Sicherheit einen guten Partner

Die PAETAU SPORTS Versicherungsmakler GmbH ist offizieller Versicherungspartner der Landessportbünde Berlin und Brandenburg und auch Partner des SCC.

Als unabhängiger Makler, eingebettet in die THV Unternehmensgruppe, stellen wir Ihnen unser gesamtes Knowhow – nicht nur in Bezug auf den Sport – zur Verfügung. Unser Konzept „Sport und Wirtschaft“ findet besondere Beachtung bei Gewerbebetrieben und mittelständischen Unternehmen. Wir wählen für Sie unter den in Fra-ge kommenden Spezialanbietern den jeweils Besten mit der für Sie günstigsten Versicherungslösung aus.

**Wir wünschen der Mannschaft, den Betreuern und den Fans
eine erfolgreiche Saison 2008/2009.**



PAETAU SPORTS Versicherungsmakler GmbH
Alexanderstraße 5 – 10178 Berlin – Telefon 030 - 23 81 00-36
Telefax 030 - 23 81 00-39 – info@paetausports.de

www.paetausports.de



Während der vergangenen Saison mustest Du von der Mittelblock- auf die Diagonalposition wechseln. Wie schwer fiel Dir die Umstellung und auf welcher Position siehst Du Dich in Zukunft? Welche persönlichen Ziele steckst Du Dir für die neue Saison?

„Nach der Umstellung hatte ich erst ein paar Probleme. Deswegen habe ich mich an den Trainer gewandt. Er gab mir ein paar Tipps, wie ich mein Spiel optimieren könnte.“



**Position: Diagonal
geboren am: 16.08.1978
beim SCC seit: 2003**

Die habe ich versucht umzusetzen, von da an lief es besser. In der neuen Saison sehe ich mich eher auf der Diagonalposition, da wir im Mittelblock sehr stark besetzt sind. Wie immer bin ich hungrig auf Erfolge. Ich hoffe, dass wir dieses Jahr beide nationalen Finals spielen können.“



Im Beachvolleyball konntest Du als U18-Weltmeister und U23-Europameister schon großartige Erfolge feiern. Nun willst Du Dich zukünftig auf den Hallenvolleyball fokussieren. Wie groß sind die Unterschiede zwischen den beiden verwandten Sportarten?

„In meinen Augen gibt es schon große Unterschiede. Einer der gravierendsten ist, dass Beachvolleyball eigentlich ein Individualsport ist. Man muss jeden Ballwechsel bestreiten und es gibt keine Auswechselspieler. Dadurch ist Beachvolleyball für mich vom Kopf her anstrengender. Im Gegensatz dazu gibt es im Hallenvolleyball die Möglichkeit für den Trainer, z.B. durch Auswechselungen, ins Spiel einzugreifen.“



**Position: Diagonal
geboren am: 24.07.1986
beim SCC seit: 2008**

Im Beachvolleyball ist Coaching jedoch verboten und ein Team besteht eben nur aus zwei Leuten. Natürlich gibt es auch ein paar technische Unterschiede. Für mich haben beide Sportarten einen großen Reiz, weil im mentalen und körperlichen Bereich alles stimmen muss. Insgesamt freue ich mich auf die Herausforderungen in Berlin und bin dankbar, künftig für eines der besten Teams in Deutschland spielen zu können.“



Für jeden das Richtige

So erreichen Sie Ihren Ort
der Inspiration.



CONRAD
Voller Ideen

Filiale Berlin-Schöneberg
Kleiststraße 30 - 31
10787 Berlin
Öffnungszeiten
Mo.-Sa. 10.00-20.00 Uhr
www.conrad.de



Für viele Sportler ist Olympia ein Traum, der für Dich in Peking in Erfüllung gegangen ist. Welche Eindrücke hat dieses sportliche Großereignis bei Dir hinterlassen?

„In der Tat ist für mich ein Kindheitstraum in Erfüllung gegangen. Als Jüngster im Team habe ich es als besonders große Ehre empfunden, zumal Deutschland sich seit sehr langer Zeit nicht qualifiziert hatte. Ich habe bei den Spielen wahnsinnig viele Eindrücke gesammelt. Alles, was man sich im Vorfeld vorgestellt hat, wurde um ein Vielfaches übertroffen.“



9

Marcus Böhme

**Position: Mittelblock
geboren am: 25.08.1985
beim SCC seit: 2005**

Im Turnier trifft man auf Stars wie Giba, Miljkovic oder Cisolla. Wenn man denen in die Augen schaut, merkt man schon, dass Olympia etwas ganz Besonderes ist. Es ist ein Event, das man erlebt haben muss und eigentlich hat jeder die Chance, sich diesen Traum zu erfüllen.“



Beim SCC wirst Du auf einige alte Bekannte wie Michael Warm, Andreas Nestke, Dirk Westphal und Marcus Böhme treffen, mit denen Du bereits zwei Jahre bei den Junioren des VC Olympia verbracht hast. Welche Erinnerungen hast Du an diese gemeinsame Zeit und wie sehr freust Du Dich auf die erneute Zusammenarbeit?

„Es ist nun vier Jahre her, als sich die Tore der Hauptstadt erstmals für mich öffneten. Ungewiss der Zeit, die auf mich zukommen würde, ungewiss der Jahre, die da vor mir liegen sollten. Jahre, in denen ich Seite an Seite mit Dirk und Marcus unter den stets wachsenden Augen von Micha trainieren und vor allem lernen sollte.“



14

Jaromir Zachrich

**Position: Mittelblock
geboren am: 14.04.1985
beim SCC seit: 2008**

Es waren Lehrjahre, in denen aber auch der Grundstein für viele Freundschaften, die weit über Stadt- und Landesgrenzen hinaus reichen, gelegt wurde. Nun bin ich natürlich aufgereggt und auch ein wenig nervös, weil es wieder zurückgeht in dieses „neue, alte“ Leben. Umso schöner ist die Gewissheit, dass jede Menge neue und sehr gute alte Freunde auf mich warten.“



Hintere Reihe: **Somnath Chakraborty** (Physiotherapeutischer Berater), **Stephan Minzlaff** (Physiotherapeut), **Frank Bachmann** (Nachwuchskoordinator)

Mittlere Reihe: **Dr. Oliver Miltner** (Teamarzt), **Günter Trotz** (Geschäftsführer), **Felix Fischer** (6), **Mark Dodds** (3), **Jaroslaw**

Vordere Reihe: **Christoph Eichbaum** (7), **Maximilian**

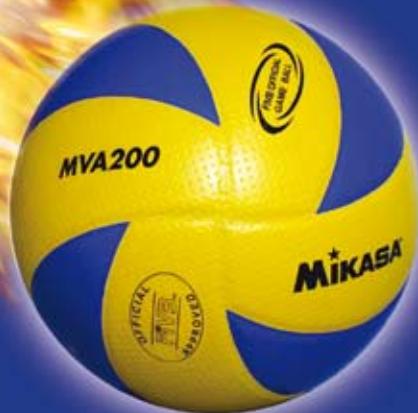


Coordinator), **Dirk Westphal** (8), **Sebastian Fuchs** (1), **Marcus Böhme** (9), **Jiri Popelka** (2), **Aleksandar Spirovski** (4), **Andreas Nestke** (Co-Trainer)
Slav Skach (5), **Jaromir Zachrich** (14), **Michael Warm** (Trainer), **Erik Helm** (Co-Trainer), **Matthias Klee** (Teammanager)
Martin Krystof (11), **Christoph Schwarz** (10)

MIKASA®

MVA 200

OFFIZIELLER SPIELBALL
PEKING 2008



Entflammende Revolution

UND 32.000 VERTIEFUNGEN FÜR NOCH MEHR GRIP!

MIKASA IST PARTNER VON:

- Olympische Spiele
Peking 2008 und
London 2012
- WM, EM
- 1. und 2. Bundesliga
- Regionalligen
- 11 Landesverbände
u.v.m



Bezug nur über den einschlägigen Fach- und Spezialversandhandel!

HAMMER SPORT AG, Von-Liebig-Straße 21, D-89231 Neu-Ulm Fon: 0731 97488-0 Fax: 0731 97488-40

Info unter www.mikasa.de und www.hammer.de



Eine besondere Stärke des SCC-Teams der vergangenen Saison war der mannschaftliche Zusammenhalt. Wie wichtig ist für Dich der Begriff „Teamgeist“?

„Teamgeist ist extrem wichtig, ohne ihn macht Volleyball keinen Spaß. Gemäß dem Spruch: „Einer für Alle und Alle für Einen!“ Während der letzten Saison und wir als Mannschaft zusammen an unseren Aufgaben gewachsen. Ab einem gewissen Punkt entsteht dann blindes Vertrauen. Jeder weiß, wie der andere tickt und was er macht. Aber es ist zum Glück nicht alles so ernst. Im Training wird rumgealbert und gelacht, bis der Trainer manchmal einschreiten muss.“



**Position: Mittelblock
geboren am: 27.02.1983
beim SCC seit: 2003**

Auch privat unternehmen wir oft etwas miteinander. Letzte Saison waren wir eine sehr junge Mannschaft. Wir haben viel durch Emotionen und Spaß erreicht. Die „Alten“ haben Ruhe und Gelassenheit ins Team gebracht, die „Jungen“ haben das Ganze dann wieder etwas aufgewirbelt. Aber genau diese Mischung aus Lockerheit, Ernsthaftigkeit und Spaß hat uns zu einem richtigen Team zusammengeschweißt.“



In den letzten Jahren hast Du mit Deinem ehemaligen Club Dukla Liberec schon mehrere Freundschaftsspiele gegen den SCC bestritten. Jetzt trägst Du selbst das Trikot der Berliner. Wie fühlst Du Dich dabei?

„Ich habe insgesamt vier Jahre in Liberec gespielt. In der Tschechischen Liga waren wir zwei Mal Vize-meister, außerdem haben wir zwei Mal den Tschechischen Pokal gewonnen. Es war aber schon immer mein Wunsch, einmal in einer anderen europäischen Liga zu spielen.“



**Position: Libero geboren
am: 11.10.1982
beim SCC seit: 2008**

Den SCC kannte ich bereits aus mehreren Testspielen, daher freue ich mich, jetzt hier zu sein. Der deutsche Volleyball hat einen guten Ruf und Berlin ist eines der Top-Teams der Bundesliga. Ich hoffe sehr, dass ich mein Spiel verbessern kann und dass wir, auch mit meiner Hilfe, Deutscher Meister werden!“



volleyBALLdirekt.berlin



- Komplette Team- und Vereinsausrüstung
Trikotsätze / Vereinsanzüge / Einspielshirts / etc.
- Individuelle Spielerausrüstung
Volleyballschuhe / Knieschützer / Stützen / etc.
- Trainerbedarf und -ausrüstung
- Schiedsrichterbedarf und -ausrüstung

Richard-Wagner-Straße 50

10585 Berlin-Charlottenburg

Tel. 030 - 398 88 340

Fax 030 - 398 88 342

mo - fr 10 - 18, sa - 13 Uhr

service@volleysports.de • www.volleyballdirekt.de

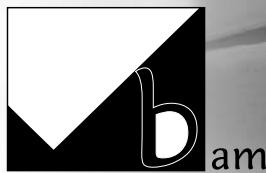
U Linie 7 Richard-Wagner-Platz

Jetzt Katalog anfordern oder ab in's Netz!

Offizieller Shop des



- Vielfältige Sofortlieferprogramme
- Ergonomieberatung
- Bedarfsanalyse
- Kostenbewusste Lösungen
- CAD-Planung
- Behindertengerechte Arbeitsplätze
- Der Spezialist rund ums Büro



büromöbel

Richard-Wagner-Straße 48 • 10585 Berlin-Charlottenburg • Tel. 030 - 321 12 28

www.bam-bueromoebel.de • service@bam-bueromoebel.de

**7 Tage die Woche,
24 Stunden am Tag.
Die wichtigsten Informationen
zum SCC BERLIN Volleyball.**

**Mit umfangreicher Teamvorstellung
von der Mannschaft bis zum Trainer.**

**Alle Termine und Ergebnisse
in Bundesliga, Pokal und Europacup.**

**Tickets, Newsletter, SMS-Service
und vieles mehr ... !**

**scc-volleyball.de
am und im Netz...**

„Zeigen, was in uns steckt ...“

EIN INTERVIEW MIT **MICHAEL WARM**



Michael Warm
Geburtstag: 25.03.1968
Position: Chef-Trainer
beim SCC seit: 2005



Andreas Nestke
Geburtstag: 29.05.1953
Position: Co-Trainer
beim SCC seit: 2005



Erik Helm
Geburtstag: 18.08.1974
Position: Co-Trainer
beim SCC seit: 2007



Die vergangene Saison war für den SCC die Erfolgreichste seit dem Titelgewinn 2004. Was waren aus Deiner Sicht die wichtigsten Erfolgsfaktoren?

■ „Wir haben als Team agiert! Unsere Trainingskultur hat Früchte getragen und in den wichtigen Wettkämpfen konnten wir daher mentale Stärke entwickeln. Die Grundlagen dafür sind aber auch schon in den letzten Jahren gelegt worden. Hier hat das gesamte Team eine Arbeitskultur entwickelt, in der jeder seine Stärken optimal einbringt. Wir hatten Spaß daran, uns immer weiter zu verbessern. Nur so konnten wir die vielen Rückschläge, vor allem durch Verletzungen und die daraus resultierenden Umstellungen oder beispielsweise auch die Niederlage gegen Moers im ersten Halbfinale, immer wieder in neue, eigene Stärken umwandeln. Letztlich haben wir in Pokal und Meisterschaft gegen den VfB Friedrichshafen, sowie im Europapokal gegen Olsztyn jeweils gegen eine Mannschaft verloren, deren Überlegenheit wir anerkennen mussten.“

Welche der von Dir angesprochenen Stärken würdest Du hervorheben?

■ „Das Interessante an der letzten Saison lag wohl in der Erkenntnis, dass eben nicht ein einzelner Spieler oder eine isolierte Stärke ausreichten, um das Optimum unserer Fähigkeiten auch in den



wichtigen Wettkämpfen zu präsentieren. Vielmehr entstand im Team trotz aller Umstellungen und Widrigkeiten ein gemeinsames „Wir wollen zeigen, was in uns steckt“-Gefühl. Auf dieser Grundlage entwickelten sich im Training und dann auch im Spiel die besonderen Leistungen. Volleyball ist eben ein Mannschaftssport, in dem ohne die ganz individuelle und persönliche Höchstleistung eines jeden Einzelnen überhaupt keine Leistung denkbar ist. Über ein enges Team-Netz können diese Qualitäten aber noch eine zusätzliche, ungemeine Dynamik erhalten. Dieses Spannungsverhältnis aus absoluter individueller Perfektion und gleichzeitig kompromissloser Einordnung in ein großes Ganzes haben wir in der letzten Saison gut ausbalanciert.“

Sechs neue Spieler wechseln zum Saisonstart an die Spree. Das bedeutet immerhin die Hälfte der Mannschaft. Wie schwierig wird es sein, diese in das Team zu integrieren?

„Das ist ein gewaltiger Schritt und bedeutet eine immense Aufgabe für uns. Einerseits müssen wir darauf achten, dass unser Stil in Training und Wettkampf nicht verloren geht. Auf der anderen Seite bieten sechs neue Spieler natürlich auch eine riesige Chance, uns durch neue Einflüsse und Ideen weiterzuentwickeln. Ich glaube, dass viel davon abhängt, dieses Gleichgewicht aus „Bewahren“ der erfolgreichen Arbeitskultur und „Offenheit“ für interessante Weiterentwicklungen gut auszupendeln. Rein spielerisch sehe ich in unserer neuen Mannschaft noch mehr Potential. Ich bin überzeugt, dass wir sehr dicht und kompakt besetzt sind und auch noch weitere Impulse durch einen härteren Konkurrenzdruck bekommen.“

Es ist die Standardfrage zum Saisonstart. Welche Ziele steckt sich der Trainer für die neue Spielzeit?

„Wir haben in der letzten Saison unsere Fans und auch uns selbst mit einem furiosen Finale belohnt. Jetzt erwarten wir nach dem Umbruch von uns, dass wir sobald als möglich wieder an dieses Niveau anknüpfen können. Das ist erst einmal eine große Aufgabe. Wenn es uns gelingt, schnell wieder ein wirkliches Team zu organisieren, bin ich sehr zuversichtlich für diese Saison. Obwohl wir natürlich wissen, dass der VfB, aber auch Haching und Düren wieder sehr starke Spieler ins Rennen schicken. Über Platzierungen zu reden, bevor wir diese Teams wirklich kennen, halte ich für unseriös. Lasst uns gemeinsam daran arbeiten, dass wir auch im nächsten Jahr wieder das Optimum aus unserem Team herausholen!“

„Ein gutes Team um das Team ...“

EIN INTERVIEW MIT PD DR. OLIVER MILTNER



**PD Dr. med. Dipl. Sport
Oliver Miltner**
Geburtsstag: 27.01.1964
Position: Mannschaftsarzt
beim SCC seit: 2007



Stephan Minzlaff
Geburtsstag: 05.08.1984
Position: Physiotherapeut
beim SCC seit: 2008



Somnath Chakraborty
Position: Physiotherapeutischer
Berater
beim SCC seit: 1991

Während der abgelaufenen Saison war das Verletzungsspech ein ständiger Begleiter des SCC-Teams. Was waren die größten Herausforderungen?

„Jede Verletzung stellt eine Herausforderung dar. Das oberste Ziel ist immer, den Spieler so schnell wie möglich wieder in den Spielprozess zurückzubringen. Sicherlich hatten wir schwere Verletzungen, ganz besonders im Sprunggelenksbereich mit Marcus, Milan und Seppl. Wie man bei Marcus gesehen hat, dauert die Rehabilitation solch einer Verletzung. Bis ein Spieler wieder 100% Leistungsfähigkeit erreicht hat, vergeht einiges an Zeit. Marcus hat in einem Interview nach der Saison gesagt, dass er erst wieder bei 90% sei und dies sechs Monate nach seiner Verletzung. Nach einer optimalen medizinischen Rehabilitation benötigt der Spieler wieder Matchpraxis und er muss die letzten paar Prozent Fitness aufbauen. Um dies in der laufenden Saison optimal zu gestalten, ist viel Fingerspitzengefühl von Nöten. Wir sind beim SCC in der glücklichen Lage ein gutes Team um das Team zu haben. Dieses hat in den jeweiligen Phasen der vergangenen Spielzeit einen klasse Job gemacht, um die Spieler wieder da hinzubringen, wo wir sie alle am liebsten sehen, nämlich auf dem Spielfeld.“





Im Gegensatz zum Eishockey oder Fußball ist Volleyball kein „Kontaktsport“. In wie weit sind Verletzungen und Behandlungsmethoden verschieden, oder gibt es kaum Unterschiede?

„Jede Sportart weist ihre spezifischen Verletzungen auf. Im Fußball finden sich akute Muskel-, Knie- und Sprunggelenksverletzungen sowie Prellungen. Überlastungsschäden finden sich im Bereich der Leiste, am Knie und im Unterschenkelbereich. Im Volleyball treten akute Verletzungen am Knie, im Sprunggelenk und an den Fingern auf. Überlastungsschäden finden sich hier ebenfalls am Knie, speziell aber auch an Schulter und Wirbelsäule sowie im Bereich der Muskulatur. Die Behandlungsmethoden sind für jede Verletzung gleich, egal welche Sportart. Wir haben z.B. in der letzten Saison bei unseren Spielern sehr gute Erfahrungen mit der Stoßwellentherapie bei Überlastungsschäden der Muskulatur gemacht. Die gleiche Methode habe ich schon im Bereich Profifußball kennengelernt und dort haben wir ebenfalls sehr gute Ergebnisse damit erzielt.“

In der Vorsaison mussten die Spieler eine umfangreiche Testserie durchlaufen. Hat sich dieser Aufwand aus Deiner Sicht gelohnt und werden diese Tests in der neuen Saison eine Fortsetzung finden?

„Diese Testbatterie besteht aus den folgenden Methoden: dem medizinischen und physiotherapeutischen Check, den isokinetischen Tests für Schulter und Knie, dem Muskeldehnungstest sowie der isometrischen Testung der Rumpfmuskulatur. All dies wurde sowohl von den Spielern als auch vom Team um das Team als sehr positiv bewertet. In der letzten Saison wurde das gesamte Programm unter präventiven Gesichtspunkten mit den Spielern durchgeführt. Durch eine intensive Zusammenarbeit von Physiotherapie, Orthotrain-Sportlehrer und SCC-Trainerstab wurde für jeden Spieler ein individueller Trainingsplan erstellt. Alle Spieler der neuen Saison haben schon jetzt alle Tests wieder hinter sich gebracht. Sie wurden mit neuen Plänen versorgt, damit sie optimal in die Saisonvorbereitung gehen. So sollten wir uns in der neuen Saison nur mit ganz wenigen Verletzungen auseinandersetzen müssen, hoffentlich!“

Unser Medizin-Partner:

Praxis für ganzheitliche Orthopädie
Friedrichstraße 94
10117 Berlin

Telefon: 030 – 4000 4666

Unser Physiotherapie-Partner:

Therapiezentrum Friedrichstraße
Friedrichstraße 94
10117 Berlin

Telefon: 030 – 209 640 10



„Auf einem guten Weg ...“

EIN INTERVIEW MIT **GÜNTER TROTZ & MATTHIAS KLEE**



Kaweh Niroomand
Geburtstag: 04.12.1952
Position: Manager
beim SCC seit: 1991



Günter Trotz
Geburtstag: 21.10.1942
Position: Geschäftsführer
beim SCC seit: 1993



Matthias Klee
Geburtstag: 07.03.1975
Position: Teammanager
beim SCC seit: 2005

Günter, Du gehst mit dem SCC bereits in Deine 16. Saison, bist also von Beginn an dabei. Während dieser Zeit war der Hauptstadtklub kontinuierlich in der deutschen Spitzeliga vertreten. Gibt es ein „SCC-Erfolgsgeheimnis“?

■ „Es wäre schön, wenn es dafür ein „Erfolgsgeheimnis“ geben würde. Dann könnte man es von Jahr zu Jahr verschlüsselt weitergeben. Doch in unserem Fall verbirgt sich dahinter harte und aufopferungsvolle Arbeit. In erster Linie braucht man natürlich die finanziellen Mittel. Hier hat unser Manager Kaweh Niroomand, der ja ehrenamtlich tätig ist, durch sein persönliches Engagement den größten Anteil. Natürlich waren und sind bei der Sicherung des ständig steigenden Etats die Zuschüsse vom Senat Berlins und des LSB unverzichtbar. Zweitens braucht man Leute, die nicht auf den Putz hauen sondern anpacken, etwas von der Sportart verstehen, Führungsqualitäten besitzen und für den Volleyballsport brennen müssen. Nur dadurch kann man mit Vorbildwirkung ehrenamtliche Helfer an den Verein binden, ohne die es in solch einem Unternehmen wie der 1. Bundesliga nun mal nicht geht. Die Dialektik liegt darin, dass man nur durch das vorhergesagte einen Trainer sowie Spieler gewinnt, die im Zusammenspiel mit dem Management den Erfolg für den Verein sichern müssen.“



Hinzu kommt, dass von der Struktur her eine leistungssportorientierte Nachwuchsarbeit vorhanden sein muss. Die oben genannten Punkte waren in all den Jahren beim SCC gegeben.“

Während der letzten Jahr(zehnt)e hat sich die Sportlandschaft erheblich verändert. Welche Auswirkungen hatte das auf den SCC?

■ „Wenn ich dies hier nur auf die Sportart Volleyball beziehe, muss ich sagen, dass es unglaublich schwer geworden ist, sich in der nationalen Spitzt mit internationalem Niveau zu behaupten. Es gibt kaum noch einen Sportler, der nicht einen Spielervermittler hat. Der Drang, im Ausland durch Mitwirkung der kräftig mitverdienenden Vermittler das große Geld verdienen zu wollen, ist sehr groß geworden. Hier verdienen einige Spieler im Ausland für Volleyballverhältnisse utopische Summen. Nun hat die Weltfederation FIVB einen einschneidenden Beschluss gefasst, dass ab 2010/2011 nur noch drei Ausländer in einem Club auf dem Parkett stehen dürfen. Dadurch werden die Topspieler noch begehrter und die nationalen Spieler werden ihre Gehaltsforderungen noch höher schrauben. Wer hier keinen eigenen leistungsstarken Nachwuchs besitzt, wird es schwer haben zu bestehen. Der SCC hat ihn und hat die Weichen mit einem neuen Nachwuchskonzept in Richtung Zukunft gestellt. Aber dafür braucht man Geld und eine gute Öffentlichkeitsarbeit.“

Matthias, Du bist neben dem Teammanagement auch für das SCC-Marketing verantwortlich. Wie schwierig ist es in einer Metropole wie Berlin, mit vielen bekannten und beliebten Vereinen, den SCC öffentlichkeitswirksam zu vermarkten?

„Vor dem Hintergrund des vielseitigen Sport-, Kultur- und Freizeitangebots ist das natürlich schon eine gewisse Herausforderung. Andererseits können wir glücklich und stolz sein, in DER deutschen Sportstadt zu Hause zu sein und unseren bescheidenen Anteil an diesem Status zu besitzen. Die stetig wachsenden Zuschauerzahlen und das zunehmende Medieninteresse zeigen uns, dass wir auf einem guten Weg sind.“

In Deinen Zuständigkeitsbereich fällt auch die SCC-Website. Welche Rolle spielt das Internet in der Öffentlichkeitsarbeit des Vereins?

■ „Das Internet dürfte das Medium der Zukunft sein. Hier kann man sich jederzeit und individuell informieren oder unterhalten. Diesen Trend haben wir erkannt und wollen ihn weiterhin für uns nutzen. Die Website sehen wir als unsere Visitenkarte gegenüber Zuschauern, Medien und Sponsoren. Mit dem umfassenden Relaunch zum Saisonstart 08/09 wollen wir versuchen, die ohnehin schon guten Besucherzahlen weiter zu steigern.“

Günter, zurück zur sportlichen Entwicklung des Vereins. In der vergangenen Saison war die Liga ausgeglichen wie selten zuvor. Wie ist Deine Prognose für die Spielzeit 08/09?

■ „Ich rechne damit, dass die Liga abermals sehr ausgeglichen sein wird. Die Signale, dass einige Clubs sich finanziell und personell verstärkt haben, deuten darauf hin. Aber ich bin ein geborener Optimist und glaube ganz fest daran, dass wir bei der Vergabe der Meisterschaft wieder ein ernstes Wort mitreden werden. Ich möchte meine Tätigkeit beim SCC mit einer Medaille 2009 beenden!“



„Arbeit an der Zukunft des Vereins ...“

EIN INTERVIEW MIT FRANK BACHMANN & STEFAN BENDEROTH



Frank Bachmann
Geburtsstag: 27.12.1977
Position: Nachwuchskoordinator
beim SCC seit: 2006



Stefan Benderoth
Geburtsstag: 25.09.1966
Position: Nachwuchskoordinator
beim SCC seit: 2004

Frank, nach dem Ende Deiner aktiven Laufbahn wechselst Du nun in den Nachwuchsbereich des SCC. Was bedeutet dieser Schritt für Dich?

„Es ist für mich ein wichtiger Schritt zum richtigen Zeitpunkt. Ich hatte eine tolle Zeit als Profi. Jetzt will ich all das, was ich als Spieler erlebt und gelernt habe, an den Nachwuchs weitergeben. Hier gibt es für mich viel zu tun, aber auch zu lernen. Es bedeutet mir sehr viel, dass ich bei einem Spitzenverein wie dem SCC arbeiten darf. Außerdem heißt das auch, dass ich Arbeit an der Basis und an der Zukunft des Vereins verrichte.“

Was speziell werden Deine Aufgaben und Ziele sein? Und welche Erfahrungen Deiner Spielerkarriere möchtest Du zukünftig an die Jugend weitergeben?

„Meine Aufgabe wird sein, ein Jugendleistungszentrum in der Region Charlottenburg aufzubauen. Das Ziel ist hier zuerst, dass wir sehr viele Kinder für den Volleyballsport gewinnen und begeistern wollen. Als zweites soll dann Wachstum und Kontinuität für die Zukunft erreicht werden. Eine Erfahrung, die ich auf jeden Fall weitergeben will, ist, dass alles mit Spaß an der Sache einfacher läuft. Die Kinder sollen gerne zum Training kommen. Außerdem habe ich in meiner Jugendzeit gelernt, dass das Gruppengefühl zwischen den Kindern, aber auch zwischen den Eltern sehr wichtig ist.“



Stefan, mit Frank Bachmann hast Du zukünftig einen neuen Mitstreiter an Deiner Seite. Was bedeutet diese zusätzliche Unterstützung für Dich?

„Ich schätze es sehr und freue mich einen so erfahrenen Sportler an meiner Seite zu wissen. Mit Frank hat der SCC BERLIN endlich die Möglichkeit in der Nähe unserer eigentlichen Heimstätte, der Sömmerringhalle, einen zweiten Nachwuchs-Stützpunkt aufzubauen. Damit können wir eine noch bessere Anbindung zur Bundesligamannschaft erreichen. In den letzten Jahren mussten wir immer wieder Kinder und Jugendliche, die beim SCC BERLIN mit dem Volleyball anfangen wollten, den weiten Weg nach Marzahn/Hellersdorf empfehlen. Dadurch sind uns sehr viele der interessierten Kinder verloren gegangen. Ich denke, dass Frank und ich uns in idealer Weise ergänzen werden und in der Zukunft viel für die Sportart in Berlin bewegen können.“

In vielen Sportarten wird beklagt, dass zu wenig für den Nachwuchs getan wird. Wie sieht es im Volleyball aus? Ist ein Projekt wie der „VC Olympia“ in Deinen Augen der richtige Weg?

„Momentan haben fast alle Sportarten mit dem Fehlen an sportbegeisterten Kindern zu kämpfen. Dies hat sicher viele Ursachen, die medialen Rand-sportarten wie dem Volleyball besonders zu schaffen machen. So gibt es in Berlin gerade einmal ein Dutzend Vereine, die im männlichen Bereich mit Kindern arbeiten. Viele Vereine, die in den letzten Jahren hervorragende Arbeit geleistet haben, stehen vor dem Aus. Nur weil zu wenige Kinder in den Hallen sind, um einen Spielbetrieb zu gewährleisten. Gerade hier sehen wir uns in der Pflicht, etwas für die Sportart zu machen und wieder flächendeckend Volleyball in Berlin anzubieten. Da hat sich gerade der VC Olympia seit einigen Jahren bewehrt. Viele unserer momentanen Bundesligaspieler entspringen diesem Modell. Es gibt für den einzelnen Sportler keine bessere Förderungsmöglichkeit, da die Vereine die Aufgabe aus verschiedensten Gründen nicht übernehmen können.“

Du willst Volleyball bei den SCC Juniors spielen?

Du willst noch mehr über Trainingszeiten und -orte, den Verein und die Trainer erfahren?

Dann klick auf www.scc-juniors.de oder melde dich direkt bei unseren Trainern.

Frank Bachmann 01520-9052650

Stefan Benderoth 0174-9409927

Franko Höligz 0174-3025472

Email juniors@scc-volleyball.de





„Ein Teil der Familie ...“

EIN INTERVIEW MIT MELANIE LÖBE & BERND KUNZE



Melanie Löbe



Bernd Kunze

Melanie, seit wann unterstützt Du den Verein schon ehrenamtlich und wie ist die Zusammenarbeit zustande gekommen?

„Bei der Hallen-EM 2003 habe ich viele ehrenamtliche Aufgaben, auch die Betreuung und Anleitung der Spielfeldhelper, übernommen. Als der damalige SCC-Jugendbeauftragte Tom Schwenk mich nach der EM angesprochen hat, ob ich die Helferanleitung für den SCC in der Champions League übernehmen möchte, habe ich spontan zugesagt. Vorher kannte ich den SCC nur als Zuschauer. Seitdem ist mein Aufgabenbereich ständig gewachsen.“

Zu Deinen Aufgaben zählt unter anderem die Betreuung des gesamten Spielfeldbereiches, also auch die Koordination der vielen Ballroller, Wischer, etc. Wie schwierig ist es eigentlich, regelmäßig Kinder und Jugendliche für diese Aufgaben zu gewinnen?

„Am Anfang habe ich hauptsächlich mit Jugendspielern des SCC gearbeitet. Das war nicht ganz unproblematisch, zumal diese oft eigene Spiele bestreiten mussten. Häufig habe ich mit nur fünf Helfern auskommen müssen. Später habe ich auch Helfer aus anderen Berliner Vereinen eingeladen. Die jungen Helfer sind leicht zu begeistern, zumal sie in den SCC-Spielern ihre Vorbilder sehen. Heute kann ich auf einen Pool von ca. 30 Jungen und Mädchen zurückgreifen, wobei einige treue Helfer nahezu bei jedem Heimspiel im Einsatz sind.“



Ist die Freude über Siege der Mannschaft eine Art von Entschädigung für Deine Arbeit?

■ „Natürlich sind Siege eine zusätzliche Motivation, aber die Arbeit muss auch nach einer Niederlage erledigt werden. Nach dem Spiel fallen bekanntlich die meisten Aufgaben an. Ich bin froh, dass sich in den letzten Jahren ein so tolles Team gebildet hat. Mit Michael Grösch und Gina Eichstädt habe ich zwei Helfer gefunden, auf die ich mich verlassen kann und die ordentlich anpacken können. Stefan Benderoth ist trotz seiner hohen Auslastung im Jugendbereich ebenfalls bei jedem Heimspiel anwesend.“

Bernd, auch Du hilfst dem SCC bereits seit vielen Jahren ehrenamtlich. Was ist Deine Motivation für dieses Engagement?

■ „Meine Mitgliedschaft im SCC BERLIN besteht seit 1975 und der Schwerpunkt meiner ehrenamtlichen Tätigkeit lag damals in der Leichtathletik-Abteilung als Schüler- und Jugendtrainer sowie als Funktionsträger mit diversen Schwerpunkten. Seit 2002 bin ich nun Jugendtrainer und Jugendwart in der Abteilung Handball. Zum SCC Volleyball bin ich dann durch Ansprache von Rita Neise und Kaweh Niroomand in der Saison 2002/03 gekommen, um Aufgaben in der Pressearbeit zu übernehmen. Da für mich als Leichtathletiktrainer immer die sportliche Leistung und die Orientierung zum Spitzensport eine bedeutende Rolle gespielt haben, hat es mich gereizt, einer Top-Mannschaft wie den SCC-Volleyballern in meiner ehrenamtlichen Arbeit zu helfen und die Bemühungen des SCC BERLIN für die Etablierung des Volleyballs in der Sportstadt Berlin zu unterstützen. Zudem ist es ja auch spannend, bei den Heimspielen mit der Mannschaft mitzufiebern und ein Teil der SCC-Familie zu sein.“

Wie siehst Du die zukünftige Bedeutung des Ehrenamtes vor dem Hintergrund der aktuellen gesellschaftspolitischen Entwicklungen?

■ „Die Professionalisierung im Spitzensport schreitet immer stärker voran. Nicht nur die Spieler und Mannschaften betreiben ihren Sport fast immer als „Beruf auf Zeit“, auch das organisierte Umfeld der Mannschaft braucht heutzutage die professionelle Unterstützung und Absicherung, wenn man zu den Top-Mannschaften seiner Sportart gehören will. Nichtsdestotrotz geht es auch im Spitzensport nicht ohne die ehrenamtliche Mitarbeit und die Unterstützung der zahlreichen Helfer und Helferinnen. Ohne diese wäre der Sport und damit natürlich auch der SCC Volleyball nicht machbar und auch nicht finanziert.“

Die ehrenamtlichen Mitstreiter bringen dabei ihr Engagement und ihre emotionale Bereitschaft zur Unterstützung des Teams ein und erhalten, so gehofft und gewünscht, über die Erfolge der Mannschaft und des Vereins ein Stück dieser Emotionalität als Dankeschön zurück. Sie sind in diesem Sinne also Helfer und Fan zugleich. Auch wenn es in der heutigen Zeit teilweise schwieriger geworden ist, ehrenamtliche Helfer und Helferinnen zu gewinnen und zur Mitarbeit zu motivieren, die großen Events wie die Leichtathletik-WM 2009 in Berlin oder der BERLIN-MARATHON zeigen, dass zu guten und attraktiven Sportveranstaltungen viele Menschen und insbesondere Jugendliche angesprochen werden können und die Bereitschaft zum Helfen nach wie vor vorhanden ist!“

„Dieser Stimmung kann man sich nicht entziehen ...“

EIN INTERVIEW MIT GÜNTER HERITH, JÜRGEN SCHROER & BERND PAUL



Günter Herith



Jürgen Schroer



Bernd Paul



Günter, schon seit langer Zeit engagierst Du Dich für die Fankultur beim SCC. Wie siehst Du die Entwicklung der letzten Jahre?

■ „Da haben wir enorme Schritte nach vorne gemacht. Ich denke der Umbruch kam, als sich die Eisenhüttenstädter und Herzberger uns angeschlossen haben. Von da an stieg der „Lärmpegel“ zur Unterstützung unseres Teams in der Halle deutlich. Dieser Stimmung kann man sich nicht entziehen, sie steckt einfach an. Da kamen viele, die einfach nur mal gucken wollten, wieder. Das merkte man auch an der Resonanz nach den Spielen in unserem Gästebuch. Eine weitere, tolle Entwicklung ist, dass wir inzwischen enge Beziehungen zu den Anhängern anderer Vereine pflegen. Wir feiern gerne zusammen, vor und nach den Spielen. Während des Matches wird die eigene Mannschaft lautstark unterstützt. Der Gegner wird dabei aber immer respektiert. Eines der Highlights für uns war, als die Moskitos aus Düren zum Halbfinale nach Moers gekommen sind, um uns auf dem Weg ins Finale zu begleiten. Das habe ich in dieser Form noch nicht erlebt. Wir werden uns aber auch in Zukunft nicht ausruhen, sondern weiter mit Kräften daran arbeiten, dass unser Fanclub größer wird. Unsere Mannschaft hat das verdient.“



Jürgen, auch Du besuchst gemeinsam mit den Fans aus Eisenhüttenstadt (fast) alle SCC-Heimspiele. Mit welchen Argumenten würdest Du versuchen, „Nicht-Volleyballer“ von einem Besuch in der Sömmerringhalle zu überzeugen?

„Wie oben beschrieben, sind wir Fans aus Eisenhüttenstadt. Wir kommen also von weit her. Für uns sind die SCC-Heimspiele quasi immer so was wie Auswärtsspiele. Allein daran erkennt man, wie Volleyballverrückt wir sind. 2004 wurden wir, damals noch in Eltmann, mit dem „Virus SCC“ infiziert und halten seitdem fest zu unseren Berlinern!“

Zur zweiten Frage: Ich würde einfach einen Nicht-Volleyballer mitnehmen und ihn die Atmosphäre in der Sömmerringhalle erleben lassen. Wenn die Halle voll ist und die Leistung auf dem Spielfeld stimmt, bin ich mir sicher, dass auch die Nicht-Volleyballer schon bald wiederkommen würden.“

Bernd, Du bist einer der treuesten Fans des SCC. Woher kommt Dein Enthusiasmus für den Volleyball im Allgemeinen und den SCC im Speziellen?

„Ursprünglich bin ich aufgrund meiner persönlichen Bekanntschaft zu Kaweh Niroomand auf den SCC gestoßen. Anfang 2001 war ich zum ersten Mal bei einem Spiel und auf Anhieb begeistert. Mich faszinieren vor allem die Athletik und die Spannung der Sportart. Ich genieße die sportliche und faire Atmosphäre, nicht nur auf dem Spielfeld, sondern auch auf den Zuschauerrängen. Diese Fairness lernt man besonders bei den Auswärtsspielen zu schätzen. Des weiteren gefällt mir das familiäre Umfeld beim SCC und die dadurch bestehende Nähe zu den Spielern, den Trainern und dem Management.“

Wenn Du für die neue Saison drei Wünsche frei hättest, welche wären das?

„Erstens wünsche ich mir eine gut besetzte Halle mit entsprechender Stimmung. Zweitens, dass alle Spieler verletzungsfrei und gesund durch die Saison kommen. Und drittens gibt es hoffentlich viele Gelegenheiten, mit der Mannschaft gemeinsam Erfolge zu feiern.“

Kontakt zum Fanclub des SCC:

Telefon: 0178 – 833 44 33

Email: fanclub@scc-volleyball.de



„Mit Leidenschaft und Tatkraft ...“

EIN INTERVIEW MIT RAINER KRÖGER



Rainer Kröger
Geschäftsführer der
Berlin Recycling GmbH

In der Sportstadt Berlin unterstützt Ihr Unternehmen auch den 1.FC Union im Fußball sowie die Füchse im Handball. Was sind die Gründe für dieses umfangreiche Engagement im Sportsponsoring?

„Berlin Recycling ist ein sehr sportliches Unternehmen. Jeden Tag geben unsere Tonnenboys alles, um Höchstleistungen zu bringen. Da liegt es auf der Hand, dass wir so stark im Berliner Sportsponsoring sind. Zudem erreichen wir zwei Ziele: Erstens, wir unterstützen die Mannschaften und vor allem deren Nachwuchsarbeit. Und zweitens, wir verdeutlichen den Berlinern und den Kunden von Berlin Recycling unsere Philosophie durch unser aktives Engagement.“

Beim SCC startet die Berlin Recycling GmbH ab Oktober in die vierte Saison als Hauptsponsor. Was macht den Club für Sie als Sponsor interessant?

„Der SCC BERLIN Volleyball ist für uns besonders interessant, weil sie ein junges Team an den Start bringen, dass sich durch viel Leidenschaft und Tatkraft auszeichnet. Dadurch ist eine hohe Identifikation mit Berlin Recycling gegeben – ein Unternehmen, das sich für seine Ziele und seine Erfolge ebenso ins Zeug wirft.“

Wenn man Sie auf der Tribüne beobachtet, sieht man Ihnen an, dass Sie bei jedem Ballwechsel mit dem Team auf dem Parkett mitfeiern. Wie nervenaufreibend sind die SCC-Heimspiele für Sie?

„Die Spiele sind wirklich immer sehr nervenaufreibend für mich. Vergleicht man das Spiel mit unserer Arbeit, dann führt hier wie dort erst das Zusammenspiel der Akteure – also jeder einzelne Einsatz – zu einem großen, gemeinsamen Erfolg. Der Schlachtruf „Gebt alles!“ trifft auf Berlin Recycling, wie auf die Mannschaft zu.“



Volleyball steht wie zahlreiche andere Sportarten oftmals im Schatten des übermächtigen Fußballs. Glauben Sie, dass Volleyball in Berlin und auch in Deutschland unterschätzt wird?

„Ich denke, Volleyball wird nicht wirklich unterschätzt, ist aber in der Breite nicht so populär wie Fußball. Ich sehe hier ein großes Potential für die Zukunft und hoffe auch auf neue Initiativen auf Verbandsebene.“

Die abgelaufene Saison war die sportlich erfolgreichste seit Jahren, die Zuschauerzahlen und das Mediinteresse sind weiter gewachsen. Wie zufrieden sind Sie mit der Entwicklung der letzten Jahre und wo sehen Sie den Verein in der Zukunft?

„Wir können alle sehr zufrieden sein mit der Entwicklung. Immerhin waren wir in der letzten Saison auf Platz 2, also Vizemeister. Ziel für die Zukunft kann natürlich nur der 1. Platz sein, die Meisterschaft!“



Erfolgreiches Sponsoring im Spitzensport

1. SCC-Clubgespräch mit Kati Wilhelm und Sven Fischer
in der 37. Etage des Park Inn am Alexanderplatz
am 23. April 2008

**Der SCC BERLIN Volleyball heißt Sie
Herzlich Willkommen!**



„Ein herzliches Dankeschön ...“

Wir danken nachstehenden Sponsoren, Förderern und Institutionen und hoffen auch weiterhin auf ihre großzügige Unterstützung:

DKB Deutsche Kreditbank AG

micros FIDELIO

asics

STIFTUNG LOTTO
DEUTSCHE KLASSENLOTTERIE BERLIN

PAUL
IT-Dienstleistungen

CONRAD
Voller Ideen

hp invent

FEUERSOZIETÄT

beta systems

HUEBER GMBH
PERSONAL LEASING UND SERVICE

park inn
Berlin-Alexanderplatz

GIG
Technologie &
Gebäudemanagement
www.gig24.com

SECURITAS

WINDROSE AIR

hospitality concepts

Riller & Schnauck
Berlin

Bruckner-Gruppe

MÄNZ
UND KRAUSS
AUSBAU GMBH BERLIN

Berliner Flughäfen

KOECKE

BHF BANK
PRIVAT SEIT 1854

primeline
druck+creative+vertrieb

GSE
Ingenieur-Gesellschaft mbH
BREKETT
DAB PESSL
IM GEBÜHL

VOLLEY SPORTS

volleyBALLdirekt.berlin

Sonneneinigung.com

Therapiezentrum
FRIEDRICHSTRASSE

MAX-SCHMELING-HALLE
managed by VELO

BERLIN RECYCLING GmbH | DKB Deutsche Kreditbank AG | Micros Fidelio Software Deutschland GmbH | Asics Deutschland GmbH | Paul IT-Dienstleistungen | Conrad Electronic SE | Hewlett-Packard GmbH / hp invent | Feuersozietät Berlin Brandenburg Versicherung AG | Beta Systems Software AG | Hueber GmbH | Park Inn Berlin-Alexanderplatz | GIG Gesellschaft für integriertes Gebäudemanagement GmbH | Securitas Gruppe | Berliner Schultheiss-Brauerei GmbH | THV Versicherungsmakler GmbH | Spagos Bar & Lounge Berlin | PAETAU Sports Versicherungsmakler GmbH | Hotel Müritz GmbH | WINDROSE AIR Jetcharter GmbH | hcb hospitality concepts berlin GmbH | Riller & Schnauck Gruppe | Bruckner Gruppe | Mänz und Krauß - Ausbau GmbH | Airport Berlin Brandenburg International BBI | Koebcke Information Partners | BHF-BANK AG | Sonnenreinigung | Primeline Werbemedien GmbH | GSE Ingenieur-Gesellschaft mbH | Volley-Sports Volleyballausstatter | Praxis für ganzheitliche Orthopädie | Therapiezentrum Friedrichstraße | Velomax Berlin Hallenbetriebs GmbH | Senat von Berlin | Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin | Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf von Berlin | Olympiastützpunkt Berlin | Landessportbund Berlin | Volleyball Verband Berlin | Unser besonderer Dank gilt der Stiftung Deutsche Klassenlotterie Berlin!

Immer am Ball bleiben mit MICROS-Fidelio:

MICROS-Fidelio wünscht Ihnen eine spannende Spiel-Saison!



Ob Hotelsoftware oder Kassensystem:
Mit MICROS-Fidelio entscheiden Sie sich für
die erfolgreiche Systemlösung, die sich
flexibel Ihren individuellen Anforderungen
anpasst – zuverlässig und zukunftsorientiert.

MICROS-Fidelio: Partner des Sports!



Spitzenleistung verbindet!

DKB-Cash

- ✓ kostenloses Internet-Konto
- ✓ weltweit kostenlos Geld abheben*
- ✓ hohe Verzinsung, täglich verfügbar

Jetzt eröffnen unter **DKB.de**

DKB Deutsche
Kreditbank AG